

Bild-Aussagen: Zitiert nach

<https://correctiv.org/faktencheck/2021/03/04/herkunft-von-covid-patienten-wird-in-deutschland-nicht-erfasst-bild-reisst-laut-rki-und-bethanien-klinik-aussagen-aus-dem-kontext/>

Mindestens die Hälfte, womöglich sogar 90 Prozent der Covid-Intensivpatienten habe einen Migrationshintergrund. Das ergebe sich aus den Aussagen von Lothar Wieler, Chef des Robert-Koch-Instituts (RKI), und Thomas Voshaar, Chefarzt am Bethanien-Krankenhaus in Moers. Wieler und Voshaar sollen die Behauptungen in einer Schaltkonferenz mit mehreren Ärzten am 14. Januar geäußert haben.

Voshaar hat laut *Bild* dabei vorgetragen, dass bezüglich Corona „90 Prozent der Intubierten, schwerst kranken Personen einen Migrationshintergrund“ hätten. Dies ergebe sich aus einer „telefonischen Umfrage unter Chefärzten“ und „Erhebungen von November, Dezember 2020 und Anfang Januar 2021“.

Wieler habe darauf geantwortet, dass ihm das bekannt sei, es sich aber um ein „Tabu“ und ein „riesengroßes Problem“ handle. Wieler sagte außerdem laut *Bild*, man müsse über Moscheen an diese Menschen herangehen – daraus wird deutlich, dass hier Menschen mit muslimischem Glauben gemeint sind. Der RKI-Chef wird zitiert mit den Worten: „Auf den Intensivstationen liegen deutlich über 50 Prozent aus dieser Gruppe.“

---